



Venzar®

Herbizid für Rüben, Randen und Spinat.

Bewilligte Indikationen

Ungräser, Unkräuter.

Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 7306-1

Formulierung: Wasserdispersierbares Pulver (WP)

Wirkstoff: 80 % Lenacil

HRAC-Resistenzgruppe: C1

Wirkungsweise

Venzar wirkt in die oberste Bodenschicht auf keimende Unkräuter bis während dem Auflaufen. Niederschläge oder Bodenfeuchtigkeit fördern die Wirkung. Venzar wird durch die Wurzeln der Unkrautflora aufgenommen. Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen der Unkräuter.

Anwendung im Feldbau

Zucker- und Futterrüben

- **0,2-0,3 kg/ha** pro Splitbehandlung.

Anwendung im Nachauflauf. Tiefere Aufwandmenge auf Mineralböden, höhere Aufwandmenge auf humusreichen Böden und Moorböden.

Sandige und humusarme Böden dürfen nicht behandelt werden.

2-3 Splitbehandlungen als Mischpartner zu anderen kombinierten Herbiziden. Keine Behandlung vor dem 2-Blattstadium der Rüben. Verlangen Sie bitte unsere Beratung. Venzar darf nicht auf Flächen angewendet werden, wo vorher höheren Dosierungen Chloridazon (z.B. Pyramin) oder Metolachlor (Dual Gold) eingesetzt wurden.

Anwendung in Gemüse

Randen, Spinat

- **1,5-2,0 kg/ha.**

Anwendung im Voraufbau unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat auf gut abgedeckte Samen und auf noch feuchtem Boden. Nur bei einer regelmässigen Saattiefe von 3-4 cm anwenden.

Tiefere Aufwandmenge auf Mineralböden, höhere Aufwandmenge auf humusreichen Böden und Moorböden. Sandige und humusarme Böden dürfen nicht behandelt werden.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Vorschriften

SPe2: Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutz zonen (S2) ausbringen.

SPe3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

RRV: Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

Wirkungsspektrum

Sehr gute bis gute Wirkung: Einjähriges Rispengras; Acker-Gänseblümchen, Acker-Hellerkraut, Acker-Senf, Echte Kamille, Ehrenpreis-Arten, Gänsefuss-Arten, Gemeine Melde, Hirtentäschelkraut, Hederich, Holzzahn, Kleinblütiges Franzosenkraut, Klatschmohn, Knöterich-Arten, Vogelmiere, Vogel-Wicke.

Ungenügende Wirkung: Klettenlabkraut (tiefkeimend), Knöterich-Arten (tiefkeimend).

Keine Wirkung: bereits aufgelaufene Unkräuter, Wurzelunkräuter.

Verträglichkeit

Venzar, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Futterrüben und Randen sind in der Regel etwas empfindlicher als Zuckerrüben. Sandige und humusarme Böden nicht behandeln. Keine durch Frost, Bisse, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Kulturen behandeln. Nur trockene Pflanzen und bei wüchsigen Temperaturen (max. 22°C) behandeln. Nach nassen und kalten Witterungsbedingungen ist die Spritzung um einige Tage hinauszuschieben. Die Dosierung ist am Stadium und Zustand der Kultur anzupassen. Mehrfache Herbizid-Mischungen wirken oft aggressiver als Einzelkomponente und sollten deshalb nur im Splitverfahren sowie mit reduzierter Dosierung angewendet werden. Der Zusatz von Dual Gold, Debut, Venzar oder Targa Super darf nur ab 4-Blattstadium gemäss Beratung erfolgen. Sandige und humusarme Böden dürfen nicht behandelt werden.

Nachbau

Allgemein: Die Wartezeit beträgt mindestens 3 Monate (Ausnahme Spinat nach Spinat). Vor der Wiederbestellung ist unbedingt tief zu pflügen und der Boden gut durchzuarbeiten. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Nach Rüben: Nach der Ernte im Herbst können alle in Frage kommenden Kulturen angebaut werden, ausgenommen Roggen auf Moorböden. Misslingt wegen Frühjahrsfrost, Überschwemmung, Schädlings- oder Krankheitsbefall usw. eine Rübenaussaat im Frühjahr, so können nach Umbruch Rüben, Mais, Kartoffeln, Spinat, Schwarzwurzeln und gepflanzter Lauch angebaut werden. Nicht angebaut werden dürfen Vertreter der Familie der Kreuzblütler wie Kohlgewächse, Raps oder Kohlrüben.

Nach Randen: Die Wirkung kann bis über die Ernte hin anhalten und somit Schäden an der Folgekultur hervorrufen. Mögliche Saaten nach Randen: Spinat, gepflanzter Lauch und Schwarzwurzeln. Andere Kulturen sind zu vermeiden.

Nach Spinat: Frühjahrsspinat nur behandeln, wenn es möglich ist, Spinat als Nachfrucht anzubauen. Mit Venzar erstmals behandelte Winterspinatflächen können im Frühjahr nach dem Pflügen mit jeder Kultur ausser Salate und Gurken bestellt werden. Nach Mehrfachanwendung ist bei Sommergerste und Feldgemüse Vorsicht geboten.

Mischbarkeit

Venzar ist mit unseren Herbiziden grundsätzlich mischbar. Keine Insektizide oder Blattdünger beimischen. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Venzar ist gut wasserlöslich.

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank schütten und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrriktabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindefüllstation, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS09

GHS09

(Gewässergefährdend)

Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P280: Schutzhandschuhe tragen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen.

Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

SPe2: Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzonen (S2) ausbringen.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG

Crop Science

Postfach

3052 Zollikofen

Registrierte Marke

FMC Agricultural Solutions A/S

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 07.07.2020